



## **Dreilinden soll Kulturort bleiben**

**E-Mail**

Medien Stadt Luzern

**Medienmitteilung**

Luzern, 17. Dezember 2018

**Der Stadtrat hat entschieden, mit der Finartis Kunsthandel AG Verhandlungen über die Neuvermietung der Liegenschaft Dreilinden ab Herbst 2020 aufzunehmen. Zu diesem Termin will die jetzige Mieterin, die Hochschule Luzern – Musik, in den Südpol umziehen. Finartis will auf der Liegenschaft eine sanfte Weiterentwicklung anstreben und einen Kulturort mit Ausstrahlung realisieren. Sie hat sich in einer öffentlichen Ausschreibung gegenüber zwei Mitbewerbern durchgesetzt.**

Da die Hochschule Luzern – Musik voraussichtlich im Herbst 2020 aus den Gebäuden im Dreilindenpark ausziehen wird, hat der Stadtrat im November 2017 beschlossen, die Neuvermietung der Liegenschaft öffentlich auszuschreiben. Die Stadt suchte mit der Ausschreibung Nachmieter für die Räumlichkeiten in den drei historischen Gebäuden mit Fernsicht über das Luzerner Seebecken. Wichtig bei der Auswahl des Nachmieters war dem Stadtrat, dass die im Quartier beliebte Parkanlage und ein Teil der Gebäude öffentlich zugänglich sind.

Bis zum Eingabetermin am 23. April 2018 sind die Betriebskonzepte von drei Bewerbern eingegangen: Die Finartis Kunsthandel AG will die Liegenschaft als Kulturort für Luzern erhalten und plant eine sanfte Weiterentwicklung. Kern des Konzeptes ist es, mit einem Skulpturenpark, mit öffentlichen Ausstellungen und Veranstaltungen generationenübergreifend vielfältige Kunst-erlebnisse zu vermitteln. Die Projektträgerschaft 14 Stadtluzerner möchte einen Hotel- und zwei Gastronomiebetriebe betreiben und die Liegenschaft mit Veranstaltungen beleben. Die Projektgruppe Zauberschloss will auf Dreilinden mit dem Institut für Spielkultur ein interaktives Spiel-Museum eröffnen.

Stadt Luzern  
Kommunikation  
Hirschengraben 17  
6002 Luzern  
Telefon: 041 208 83 00  
E-Mail: [kommunikation@stadtluzern.ch](mailto:kommunikation@stadtluzern.ch)  
[www.kommunikation.stadtluzern.ch](http://www.kommunikation.stadtluzern.ch)

Eine vom Stadtrat eingesetzte Jury, in der neben Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Luzern auch externe Vertreterinnen und Vertreter aus Kultur, Wirtschaft und aus dem Quartier Wesemlin-Dreilinden Einsitz hatten, hat die Nutzungsvorschläge an mehreren Sitzungen geprüft und bewertet. Zudem hat ein Beratungsunternehmen Prüfungsberichte zur finanziellen Tragbarkeit der Konzepte erstellt. Als Ergebnis dieser Prüfungen sprach die Jury eine klare Empfehlung für das Konzept der Finartis aus.

Der Stadtrat sieht im Konzept von Finartis die Chance einer sanften Weiterentwicklung der wertvollen Anlage und das Potenzial, einen gesellschaftlichen und kulturellen Mehrwert für Luzern zu schaffen. Mit ihrem Konzept, Kunst aktiv über den Skulpturenpark, Ausstellungen und Veranstaltungen verschiedensten Gruppen der Bevölkerung näher zu bringen, überzeugt Finartis. Insbesondere zeigt sie sich sehr bestrebt, das Quartier Wesemlin-Dreilinden in das Konzept einzubinden. Darüber hinaus zeigt das Konzept ein hohes Bewusstsein für das sensible Umfeld der Liegenschaft und für die integral geschützte historische Gebäudesubstanz.

Aufgrund dieser Überlegungen hat sich der Stadtrat entschieden, Verhandlungen über den Mietvertrag mit Finartis zu führen. Dabei werden auch Anregungen des Stadtrats in die weitere Präzisierung des Betriebskonzeptes Einfluss nehmen.

**Weitere Auskünfte erteilt Ihnen:**

Stadt Luzern Baudirektion

Stadträtin Manuela Jost, Baudirektorin

Telefon: 041 208 85 01

E-Mail: [manuela.jost@stadtluzern.ch](mailto:manuela.jost@stadtluzern.ch)

erreichbar: Montag, 17. Dezember 2018, 13.30 bis 14.30 Uhr

**Finartis Kunsthandels AG, Zug und Meggen**

Finartis ist seit nahezu drei Jahrzehnten in der Schweizer Kunstszene aktiv und Mitglied des Kunsthandelsverbands der Schweiz. Finartis wird von deren Eigentümer Robert Landau geführt, der zusammen mit seiner Ehefrau Alice seit 2011 im Kanton Luzern wohnt. Robert Landau ist Gründungsmitglied des gemeinnützigen Vereins „American Friends Musée d'Orsay und war Botschafter der Art Basel.

Die Gebäude auf Dreilinden sollen wieder in ihrem alten Glanz erstrahlen und deren Räumlichkeiten mit Werken der bildenden und darstellenden Künste gefüllt werden, wie es der ursprüngliche Stiftungszweck der Liegenschaft Dreilinden war. Diesem Zweck will die Finartis gewissenhaft nachkommen.